

Hs. 2, 2      VON DEN ACHT GESELLEN DIE  
SIBEN FREWD DER WERLT.

Hs. 2, 2<sup>b</sup>      Den syeten nyemant gar enbirt,  
Wan ein ding zue alt wirt,  
5      Wie wol ez hat sein zeit gewert,  
Wan beßers kumpt, ez wirt vnwert.  
Also ist geschehen den vyrnen wein.  
Hat er mir ye vertrieben peyn  
Vnd erfrauwet den meinen leip,  
10      Er smecket mir alz ein altez weip,  
Der neüwe recht, alz ein junge dyrn;  
Ich frage nymme zue dem vyrn.  
Dez wil ich ym vrlaup geben  
Vnd nygen den vil edeln reben,  
15      Dye vns gebare den jungen,  
Der vil manig snelle zungen  
Kan krefftiglichen erlemen.  
Er wart nye so wilde, er künde jn gezemen,  
Wye vast er sprang, wie hohe er sang.  
20      Dez habe der liebe möst danck!  
Der ist vns worden reß vnd guet.  
Wana, wana, weyblers huet?  
Du macht hewr wol von nøeten sagen.  
Man sichtet dich nu vil manigen tragen,  
25      Der dich tewr hat gekaufft  
Vnd wirt doch vmb dich wol zueraufft.  
Eberlein hieß die schuewe wol flicken,  
Man acht ir hewr nit vmb ein wicken.

1. Unvollständig in der Hätzlerin liederbuch s. 270.  
verpirt.      15. ? gebârn.

2. Hätzlerin

- Dan wan eyner weyblers huet gestürzet  
 Vnd sich jn Erberlis schuewe geschürzet,  
 So trit er keynen smalen steck,  
 Newr zu ym hin jn den wagen weck.  
 5 Keyns staves begert er jn die hant.  
 Mit beyden henden lent er sich an die want,  
 Lent er sich recht alz ein junges kynt.  
 Ich wer an gueten witzen blynt,  
 Wolt ich die wonder alle sagen,  
 10 Dye er an manigem kan beiagen,  
 Hs. 2, 2<sup>e</sup> So wurde dye rede eyn teil zue lang.  
 Doch sagen ich euch, wie mir gelanck.  
 Ich gyeng eins tages durch gueten muet  
 Vnd wolt auch stürzen weyblers huet,  
 15 Da vant ich siczen ob eyner gluet  
 Syeben verch gesellen guet,  
 Dye riefen mich alle frölich an:  
 Nement den wein, vix, byederman!  
 Ich nam den wein vnd tranck.  
 20 Da muest ich sündner meinen danck  
 Da bey jn beleiben.  
 Ich kan nit halp geschreiben  
 Die wonderliche weyse vnd wort,  
 Dye ich von jn sahe vnd hort.  
 25 Der eyner wolt kalt, der ander warm.  
 Da wart vil maniger feister darm  
 Geröest vnd auch manig gesalczen wurst,  
 Daz halff kleyn vor den durst.  
 Sye bieten nit gar lanck,  
 30 Ymmer eyner zum andern: trinck! ich tranck,  
 Sprach eyner dem andern zue.  
 Der wein hat auch keyn ruewe.  
 Da möcht mich nicht betragen.  
 Ir eyner begonde den andern fragen,  
 35 Waz sein aller beste freude wer,  
 An der seines herczen gyer  
 Aller meynst lege  
 Vnd die er vor die besten wege.

Der Erste sprach: daz han ich schier gemeßen.  
 Vor alle freüde wiege ich eßen,  
 Alz ich euch wol bescheiden kan,  
 Wan ich byn aller speyse wan  
 5 Vnd mich zwynget die hungers nott.  
 So erfreüwet mich kein mündlin rot  
 Hs. 2, 2<sup>d</sup> Noch keyn freüde uff erden.  
 Ich kan nymmer fröelich werden,  
 Wan man vor mir synget, schallet.  
 10 Dye weil mein mage in hunger wallet,  
 So ist alle freude enzwey.  
 Eßen hat die besten krey,  
 So sie kein freüde uff erden hat,  
 Dez mir die meynste menge gestat.  
 15 DER Ander sprach: eßen ist ein freüde guet.  
 Wer gesahe ye hohen muet  
 Newr alleyn von eßen?  
 Du hast dein freude zue hoch gemeßen.  
 Mit hulden ich daz sprechen sol.  
 20 Ist eyner der aller besten speise vol,  
 So sie uff erden mag gesein,  
 Dester græßer ist sein peyn.  
 Vnd hat er nit zue trincken,  
 Alle freüde müßen hyncken  
 25 Vor der freüde mein,  
 Ich mein den wein, den wein, den wein,  
 Der sol mir leyt vertreiben,  
 Dye wil ich für die besten schreiben.  
 Du hast dein freüde zue hoch gemeßen,  
 30 An weyn ist alle freude verseßen.  
 DER drytt sprach: ich yße gern,  
 So mag ich trincken nit enbern.  
 Doch weiß ich ein ander freude,  
 Mit der ich für euch alle geüde,  
 35 Ich meyn der süßen mynnen spyl.  
 Wer mir daz verkeren wil,  
 Der ist ein fraeß oder ein slunt,  
 Dem ist vmb kein ander freüde kvnt,

- Hs. 2, 3 Dan vmb dez bueches fülle.  
 Eyn schelm vnd ein schülle  
 Mueß er mir ymmer sein!  
 Wan er dort leit recht alz ein sweyn  
 5 Vnd ist weins vnd speise vol,  
 Wye möcht dem ymmer werden wol?  
 Maeß ist zue allen dingen guet.  
 Da von so wil ich meinen muet  
 Vnd alle mein synne  
 10 Lygen auff heymlich mynne  
 Richten vnd geben.  
 Allen freüden ob sweben  
 Kan ir süßen meynsterschaft,  
 Wann mynne hat sülche krafft,  
 15 Wem sie an gesieget,  
 Keyner freüde er vor sie wieget,  
 Vnd wer sich dez genyetet hat,  
 Ich weiß, daz mir der selbe gestat,  
 Wan mynne hat freüden vil,  
 20 Der ich wenig sagen wil.  
 Mynne qwynteret man mit ersen  
 Vnd fyedelt sye mit zersen  
 Vnd bleüwet sie mit hoeden gedoen;  
 Da kümmet alle die werlt von.  
 25 Dye Mynne wil sein gar lieplich gesmücket  
 Vnd gar freuntlich getrücket  
 Mit brüst üff brüstlein,  
 Nabel üff nabellein.  
 Balde geylet vnd vast geiaget,  
 30 Lyeplich küssen vnd wieder gehabet  
 Gehöret der mynne von recht zü.  
 Eyn man. der ir recht wil tün  
 Vnd ein iegklicher man  
 Hs. 2, 3<sup>b</sup> Tröstlich da nyeden dran,  
 35 So wirt ym vergolten liep mit freuntschaft.  
 Mynne hat zue mal groeße krafft.  
 Sye macht zwey jn cynikeit gahen,

- Dye vor ein ander nye gesahen,  
 Waz jung ist vnd ffoelich,  
 Daz gibt vns die mynne sicherlich,  
 Daz keyn ander freude tuet.  
 5 Da von ist mein freude guet  
 Vnd sprich wol jn meynem synnen:  
 Ez ist kein beßer freude, dan mynnen.  
 Sye hat noch freuden vil,  
 Der ich nicht sagen wil  
 10 Vnd auch nicht sagen sol,  
 Wan wir daz alle wísen wol.  
 Wann were der mynne nicht,  
 So were alle die werlt enwicht,  
 So würde nyemant mer geborn  
 15 Vnd were alle werlt verlorn  
 Vnd kweme nyemant me zue hiemelrich  
 Vnd lebten uff erden gar traurenklich,  
 Davon ich mit meiner freude  
 Weyt vor euch bede geüde.  
 20 DER vierde sprach: ich geüde nit vil.  
 Mein haupt ich hie verpfenden wil.  
 Mein freude leit euwern alle noch ob,  
 Vnd trage auch das hœste lob.  
 Hie gerytt jch mein scheißen.  
 25 Nyemant sal mir daz verweißen,  
 Daz ich die freude hoch preyse,  
 Alz ich euch noch wol wil beweisen,  
 Dan ich die freude hohe preise,  
 Alz ich euch noch wol wil beweisen,  
 30 Vnd byn ez auch worden junen,  
 Daz esen, trincken, mynnen  
 Eyn man mag wol verzyehen,  
 Scheißen nyemant mag enpfiehen.  
 Hs. 2, 3<sup>c</sup> Dise freude haben etliche byt,  
 35 So hat scheißen sülchen syt,  
 Daz ym nyemant wieder strebt.  
 Wie gar ein man jn eren lebt

Vnd steet eyner an des küniges rat  
 Oder er vorn an dem tancze gat  
 Vnd er sich nahe beschieffen hat,  
 So ist sein muet an freüden toet.  
 5 Ez erfrauwet jn auch kein mündlin rot  
 Noch vil kleyn der seyten klang,  
 Wan er hat vil manigen gedanck,  
 Wie er jn einem wynckel wer,  
 So jn trücket die bürden swer,  
 10 Vnd wie er möcht entrynnen;  
 Aber eßen, trincken, mynnen  
 Mag man baß wieder streben.  
 Dez müeßt ir mir gewonnen geben.  
 DER fünfft huebe uff vnd tranck.  
 15 Wye sere ym die zunge hanck,  
 Er sprach: ich kan dir nit verweissen,  
 Daz dein beste freude ist scheißen.  
 So wil ich dir mit smeichen:  
 Mein bester lust ist seychen.  
 20 Hie von ich nit vil sagen sol,  
 Wan wir daz alle wißen wol,  
 Ez sei frauwe oder man,  
 Wieder steen ym nyeman enkan.  
 Da von sprich ich aber alz ee:  
 25 Ißest du vil, du scheyßest dester me;  
 Trinck ich vil, ich seych ez auch,  
 Wan ich zeyhe ez durch den slauch.  
 Bracht seychen keyn ye jn not,  
 Ich wenen, daz mir der selbe gestat;  
 30 Oder wer sein möge enbern,  
 Der strauff mein freude! daz leide ich gern.  
 DER sehste sprach: daz ist war.  
 Hs. 2, 3<sup>d</sup> Strafft ich dir, so were ich ein tor.  
 Seychen hat mich dick erfretüwet.  
 35 So hat es mich auch dick gegretüwet.  
 An fremder stat, da ich waz gast,  
 Da ist seichen ein sweirer last.

Du sprichest, ez sei der besten eyne;  
 Da wieder sprich ich: neyn.  
 Ich meyn, der beste lust sei slauffen.  
 Wer daz an mir wolle straffen,  
 5 Der sal sich bedencken eben,  
 Vnd weren alle freude jn ein gewebe,  
 So sie die werlt möcht gehan,  
 So hanget slauffen allez hynden dran,  
 Vnd möcht auch die freude nit lange bestan,  
 10 Ez hanget alle zeit hynden dran,  
 An slauffen alleyn,  
 Dem ich zue dienen auch meyn.  
 Dan waz man tanczet, swanczet, springet,  
 Waz man piffet, greiffet, synget,  
 15 Waz man turneret oder stichet,  
 Waz man synget oder sprichet  
 Oder waz man uff ertrich tuewe,  
 Hat ein mensche nit natürllich ruewe,  
 So mag die freude nit lange bestan,  
 20 Ez hanget allezeit hynden dran.  
 Wauffen, wauffen, wauffen!  
 Wez legen wir vns nit slauffen?  
 Slauffen geit allen freuden ende,  
 Wo man sich hyn keret oder wendet.  
 25 DER syebend sprach auß freyem muet:  
 Slauffen ist ein freude guet,  
 Doch hat sie ein gallen,  
 Die mueß mir mißvallen,  
 Erschröckenlich träume meyn ich;  
 30 Dye haben offt erschreckt mich;  
 Wan mir träumet einmal, man wölt mich hencken  
 Vnd an gnade mich ertrencken  
 Vnd dar nach ein byschoff gewaltig.  
 Mein freude waz manigfaltig,  
 35 Die weil ich lag vnd slieff.

9. Dieses reimpaar ist wol zu tilgen. S. Hätzlerin s. 273. 10. Diese zeile ist in der hs. fein durchstrichen. 14. ? grifet. 24. ? hin kere oder wende.

Mich dücht, wie vil maniger rieff:  
 Gnade, vil lieber herre mein!  
 Ir sollent vns gnedig sein.  
 Da ich da erwachtet,  
 5 Wie sere ich da erlachtet!  
 Ich waz ein buebe recht alz Ee.  
 Zwor die freüde gelob ich nymmer me,  
 Vnd wer ez für ein freüde lobt,  
 Ich wenen, er vnsynne oder er tobe,  
 10 Vnd ist ein rede gar vmb sünst.  
 Baden ist die reynigklich gelust,  
 Alz ez auff erden mag gesyn.  
 Ez wart nye kein fraüwe so feyn  
 An leibe, an kleyde vnd allen sachen,  
 15 Sye heißet ir dannoch ein bat machen,  
 Eyn bat durch sünderlichen lust;  
 Vnd hat ein man uff der gunst  
 Gedienet schoenen frauwen,  
 Ist er jn turneyen wol zurplauwen,  
 20 Hat er gewalt oder gereist,  
 So begert er allermeynst  
 Vor allen freüden baden.  
 Dor zue so wil ich laden  
 Alle guete gesellen,  
 25 Die zue der freüde wollen.  
 Da sichet man bruech fellen,  
 An beyden arßbellen  
 Sychet man sich streichen,  
 Keyn freüde kan ir gleichen,  
 30 Wan ein man uff die banck sizet  
 Vnd dar uff wol erswiczet  
 Hs. 2, 4b Vnd sich hauwet, da man sizet,  
 Da hynden vmb die mynne glocken.  
 Vmb vierczig malter rocken  
 35 Macht er sein kreyeren nit so starck.  
 Vnd gebe ym der keyser hundert marck,  
 8. ? lobe. 10. ? sust. 11. ? reiniglichst. 17. Hätzlerin iust.  
 25. Hätzlerin wollen. 26. Dieses reimpaar fehlt beir Hätzlerin.



Sein geschrey were nit also.  
 Ez duet mir sanfft hie vnd da.  
 Eya, wo, wo, wo vnd wo?  
 Alda, alda, hye vnd da.  
 5 Baden ist ein reynklich spyl,  
 Da von ich nymme sagen wil.  
 Vnd da diser sein geschrey verließ,  
 Nu dar, trewt geselle, wie?  
 10 So sprachen sie alle zue mir,  
 Welche freude gefellet dir  
 Vnder disen freuden allen,  
 Dar vmb wir hie schallen?  
 Da antwort er alda  
 Mit guetem muet also.  
 15 Er sprach: jch saget ez euch gern,  
 Ir keyns mag ich nit enbern.  
 Ich han zue jn allen pflicht.  
 Dar vmb schelt ich ir keyner nicht,  
 Dan ich iße alz eyn meyder  
 20 Vnd trinck alz ein bader  
 Vnd mynne alz der esel jm meyen  
 Vnd scheid alz der Reyger,  
 Den krueg heiß ich mir reichen,  
 Trinck ich vil, ich müst dester me seychen,  
 25 Mit slauffen, baden ist mir wol.  
 Da von ich ir nit strauffen sol  
 Vnd schelt auch ir keyn.  
 Wol auff vnd gent daling heym!  
 Sprach dez wirtes dyrn.  
 Hs. 2, 4c Mein frauwe esse gern bruechbirn.  
 Wye seint ir so vnversynnet!  
 Mein herre hett seit vierstunt gemynnet,  
 Dar an habt ir jn verirret.  
 35 Ich weiß wol, waz meiner frauen wirret.  
 Hye mit gelag ir aller bracht  
 Vnd gyeng iederman czue gueter nacht.

7. ? verlie. 13. ? ich. 15. ? Ich. 19. ? mäder. 22. Vgl. Haupts  
zeitschrift 6, 260.

ERZÄHLUNGEN.